

Curriculum Vitae von Dr. Martin Poltrum

Aus- und Weiterbildung

1989 – 1992	Krankenpflegeschule Bregenz, 1992 Diplomierung
1993 – 1996	Psychotherapeutisches Propädeutikum, Institut für Kommunikation im Berufsleben und Psychotherapie, Universität Innsbruck
1994 – 1999	Studium der Pädagogik und Philosophie an der Universität Innsbruck
1999 – 2003	Doktoratsstudium der Philosophie, Universität Wien
2001 – 2002	Erasmusstipendiat an der Universidad de Sevilla
Jänner 2003	Promotion an der Univ. Wien, Institut für Philosophie
2005 – 2008	Psychotherapeutisches Fachspezifikum in Existenzanalyse und Logotherapie (Ausbildungsinstitut für Logotherapie und Existenzanalyse in Wels)
9. Dez. 2008	Eintragung in die Psychotherapeutenliste des Bundesministeriums für Gesundheit, Familie und Jugend

Berufliche Tätigkeiten

Sozialbereich	Offene Jugendarbeit (1992 – 1993) Leitung des Jugendhauses Graf Hugo in Feldkirch
Lehrtätigkeiten	2000 – 2001: Studienassistent an der Universität Wien, Vorlesung „Philosophie als Heil? Philosophische Praxis als neues Beratungskonzept“, gem. mit Univ. Doz. Dr. Rolf Kühn Juni 2005: Vorlesung (Blocklehrveranstaltung) an der Akademie der Bildenden Künste Wien „Kunstphilosophien von Kant bis Adorno“ 2004 – 2009: Dozent für „Philosophische Ästhetik und Kunsttheorie“ an der Wiener-Kunst-Schule und Künstlerischen Volkshochschule
Kunstvermittlung	1999 März – Mai: Kunstvermittlung im Museum für Moderne Kunst, Palais Lichtenstein Wien November 2002 – Juni 2003: Kunstvermittlung in der Wiener Secession

Journalismus

2001 Februar / März: Volontär bei der Wiener Zeitung,
Inlandsredaktion

2003 Jänner – Mai: Trainee bei Der Standard
Redaktion Album

Derzeitige Tätigkeiten

Seit November 2003 im Anton Proksch Institut Wien tätig. Tätigkeiten in den Bereichen Klinikum, Akademie und Forschung. Von 2003 – 2008 als Diplomkrankenschwefler, Psychotherapeut und Leiter des Freizeitbereiches der Drogenentzugsstation 517 tätig, seit Jänner 2009 Koordinator der Akademie des Anton Proksch Instituts

Klinikum: Mitinitiator des Orpheus Therapieprogramms (u.a. mit der Durchführung und Evaluation der „Cinematherapie“ und einer für Patienten eingerichteten „Vorlesung zur Lebenskunst“ beauftragt), Leiter der Task Force Medical Humanities

Akademie: Koordinator der Akademie (Organisation von Tagungen, Symposien, Weiterbildungsveranstaltungen und Lehrgängen)

Forschung: von 2007 – 2010 Fachredakteur und Gastherausgeber der „Wiener Zeitschrift für Suchtforschung“, nationale und internationale Vortragstätigkeit, Forschungs- und Publikationsschwerpunkt ist der Bereich Medical Humanities

Mitgliedschaften und ehrenamtliche Tätigkeiten

Gründungsmitglied (seit 2004) der „Gesellschaft für angewandte Philosophie“

Gründungsmitglied (seit 2005) und Generalsekretär (seit 2008) der „European Society of Aesthetics and Medicine“ (Organisation und Durchführung von Symposien, Tagungen, Forschungsworkshops und Publikationen)